

Veranstalter

institut culturel franco-allemand
Frankreich ganz nah

institut culturel franco-allemand
Frankreich ganz nah

Deutsch-Französisches Kulturinstitut Tübingen e.V.



europa-union deutschland
Mitwirken am Europa der Bürger

Unterstützer



Europa Zentrum
Baden-Württemberg



Junge EuropäerInnen
JEF Tübingen



Universität Tübingen
Institut für Politikwissenschaft



Universitätsbunc
Tübingen e. V.

Vereinigung der Freunde der
Universität Tübingen e.V.

Europa-Union Deutschland • Kreisverband Tübingen
Prof. Dr. Gabriele Abels • Kreisvorsitzende der Europa-Union
c/o Institut für Politikwissenschaft
Melanchthonstraße 36 • 72074 Tübingen
gabriele.abels@uni-tuebingen.de • +49 7071 / 29 - 78 369



Freundschaft 2.0

Der neue Élysée-Vertrag
und die Zukunft der
deutsch-französischen Beziehungen

Podiumsdiskussion & Empfang

Samstag • 9.2.2019 • 11:00 – 13:00 Uhr
Neue Aula • Großer Senat • Universität Tübingen



europa-union deutschland
Mitwirken am Europa der Bürger

Podiumsdiskussion & Empfang

Samstag • 9.2.2019 • 11:00 – 13:00 Uhr

Neue Aula • Großer Senat • Universität Tübingen

Am 22. Januar 1963 wurde der „Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit“ vom französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle und dem deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer unterzeichnet. Der Élysée-Vertrag gilt als Meilenstein für die Aussöhnung der beiden Staaten und als Ausgangspunkt für die Gestaltung der deutsch-französischen Freundschaft.

Die Versöhnungsgeste von Kanzler Kohl und Präsident Mitterrand 1984 an den Gräbern von Verdun oder die innige Umarmung von Kanzlerin Merkel und Präsident Macron 2018 in Compiègne stehen als starke Symbole für diese besondere Freundschaft. Die bilateralen Beziehungen erstrecken sich seitdem von regelmäßigen Regierungskonsultationen über Austauschprogramme, Städtepartnerschaften, Sprachförderung bis hin zum Deutsch-Französischen Jugendwerk. Der Freundschaftsvertrag verstärkt zudem die europäische Integration, denn für diese spielt das deutsch-französische Tandem eine zentrale Rolle.

In seiner Sorbonne-Rede „Initiative pour l'Europe“ vom 26. September 2017 hatte der französische Staatspräsident angekündigt, die Beziehungen weiter intensivieren zu wollen und die Unterzeichnung eines neuen Freundschaftsvertrags bereits für Januar 2018 in Aussicht gestellt. Dieser ambitionierte Zeitplan ließ sich angesichts der monatelangen Regierungsbildung in Deutschland nicht umsetzen. 2018 haben intensive Beratungen sowohl der Regierungen als auch der Parlamente über einen neuen Freundschaftsvertrag stattgefunden. Die Unterzeichnung dieses Vertrags findet am 22. Januar 2019, dem 56. Jahrestag des Élysée-Vertrags, statt. Der Vertrag ist von der Idee getragen, dass die beiden Länder „die Herausforderungen im 21. Jahrhundert gemeinsam angehen und einen neuen Aufbruch wagen“ – so die Verlautbarung der Bundesregierung.

In der Podiumsdiskussion soll es darum gehen, einerseits über den Verhandlungsprozess, den Inhalt des neuen Freundschaftsvertrags sowie über das damit verknüpfte deutsch-französische Parlamentsabkommen zu informieren und andererseits darüber zu diskutieren, was der Vertrag für die Weiterentwicklung der bilateralen Beziehungen konkret bedeutet. Mit der Veranstaltung sollen die deutsch-französischen Beziehungen in ihrer Bedeutung auch für die Universitätsstadt Tübingen dargestellt und gefeiert werden.

Programm

- 11:00 Uhr** Begrüßung durch Boris Palmer, Oberbürgermeister und Erster Vorsitzender des Verwaltungsrats des Deutsch-Französischen Instituts Tübingen, und Prof. Dr. Gabriele Abels, Vorsitzende der Europa-Union in Tübingen
- 11:15 Uhr** Kurzinputs der Abgeordneten Dr. Nils Schmid & Sabine Thillaye & zum Verhandlungsprozess und zu den Inhalten des neuen Élysée-Vertrags
- 11:35 Uhr** Replik von Prof. Dr. Frank Baasner & Grégory Jourdain-Sivet
- 11:45 Uhr** Podiumsdiskussion, moderiert von Prof. Dr. Gabriele Abels
- 12:20 Uhr** Diskussion mit dem und Fragen aus dem Publikum
- 13:00 Uhr** Empfang im Kleinen Senat

Podiumsgäste

Prof. Dr. Frank Baasner ist Direktor des Deutsch-Französischen Instituts in Ludwigsburg. Er ist außerdem Professor in der Abteilung für Literatur- & Medienwissenschaft am Romanischen Institut der Universität Mannheim.

Grégory Jourdain-Sivet ist Juniorbotschafter im Projekt „Élysée 2.0.19“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks. Er begleitete unter anderem die Europa-Rede von Staatspräsident Emmanuel Macron an der Sorbonne im September 2017.

Dr. Nils Schmid ist seit 2017 Abgeordneter im Deutschen Bundestag (SPD). Er ist Obmann im Auswärtigen Ausschuss des Deutschen Bundestags und Mitglied der deutsch-französischen Arbeitsgruppe zum Élysée-Vertrag. Von 2011 bis 2016 war er Stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Finanzen und Wirtschaft in Baden-Württemberg.

Sabine Thillaye ist seit 2017 Abgeordnete der französischen Assemblée Nationale (La République en Marche!). Sie ist Präsidentin des Europaausschusses der Nationalversammlung und Vorsitzende der deutsch-französischen Arbeitsgruppe zum Élysée-Vertrag.